

Kitzingen, 03.09.2024

## **Antrag 2024/09: Antrag auf Erstellung einer Machbarkeits- und Kostenstudie zur Einführung eines Stadtbusses im Stadtgebiet Kitzingens**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Mit der gewünschten Prüfung der Machbarkeit zur späteren Einführung eines Stadtbusses wollen wir drei aktuelle Probleme lösen.

Zum einen die Anbindung bisher nicht ausreichend angefahrener Orts- und Stadtteile, sowie die ehemaligen Kasernen der Stadt, daneben die Entlastung der Innenstadt vom Individualverkehr und gleichzeitig einer Belebung der Innenstadt, da durch den bisher schon stattgefunden Wegfall von Parkplätzen und weiterem Wegfall bei Sanierung von Königsplatz und Kaiserstraße Parkmöglichkeiten verloren gehen.

### **1. Bislang nicht angefahrne Orts- und Stadtteile sowie innerstädtische wichtige Bereiche der Stadt**

Einige unserer neuen Stadtteile sind zurzeit nicht oder nur wenig angebunden. Um allen unseren Einwohnern einen Zugang zum Öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten könnte entweder der bestehende Busverkehr um zusätzliche Bushaltestelle erweitert oder eine neue Linie eingeführt werden. Nach bisherigen Nachfragen scheint eine Erweiterung der bestehenden ÖPNV-Strecken um zusätzliche Haltestellen nur schwer möglich, Anschlüsse und Taktungen sind dann nicht mehr zu gewährleisten.

Aus diesem Grund drängt sich die Überlegung einer neuen Strecke innerhalb der Stadtgemarkung auf.

Auch die Anbindung der Parkfläche Bleichwasen sowie evtl. neu zu schaffenden Parkmöglichkeiten sind unbedingt anzudenken.

## **2. Entlastung der Innenstadt vom Individualverkehr**

Wenn die Pläne zur Neugestaltung der Kaiserstraße umgesetzt werden, wird neben einer Änderung der Verkehrsführung, was evtl. schon zu einem reduzierten Durchfluss führt, auch die Parkplatzsituation verändert werden.

Die sich daraus zwangsläufig ergebende Entlastung der Innenstadt kann zum einen zum Schlendern anregen, gleichzeitig birgt sie auch das Risiko, dass das Einkaufen und Essen in der Stadt wegen langer Parkplatzsuche einen deutlichen Rückgang erfährt.

Wie oft werden Entscheidungen über die Wahl eines Restaurants oder eines Geschäfts auch von der Parkmöglichkeit abhängig gemacht.

Dem ist unbedingt entgegen zu wirken, wenn wir die Situation der Innenstadt erhalten und sogar verbessern wollen.

Darüber hinaus könnte bei Nutzung von einem oder mehreren Elektro- bzw. Wasserstoffbussen auch die Umwelt entlastet werden.

## **3. Belebung der Innenstadt**

Nach aktuellen Plänen verliert die Innenstadt einige Parkplätze, was im Hinblick auf die schon stattgefundenene Reduzierung durch das Parkhaus Herrenstraße zu einer weiteren Verschlechterung des Einkaufsverhaltens in der Stadt führen kann.

Durch die Schaffung des Parkplatzes Bleichwasen wird eine große Parkfläche in der Nähe der Innenstadt geschaffen, die zum Einkaufen einlädt. Allerdings ist der Transport der Einkäufe zum Parkplatz ein Thema, was wir nicht außer Acht lassen sollten und sicher ein Handikap für einen größeren Einkauf darstellen könnte. Wenn wir Gäste aus dem Landkreis zum Einkaufen einladen wollen, dann müssen wir auch bei schlechtem Wetter dafür sorgen, dass diese gut zum jeweiligen Ziel kommen. Weiterhin ist zu beachten, dass unsere Gesellschaft zunehmend älter wird und auch diesen Bürgern der Weg in unsere schöne Innenstadt erleichtert werden muss. Einer Ausgrenzung von Senioren sollte unbedingt entgegengewirkt werden.

## **Finanzierung**

Als Teil der Gegenfinanzierung könnte das Anruf-Sammeltaxi bei Einführungen eines rein innerstädtischen Busverkehrs entfallen.

Bei einem geringen Fahrpreis z.B. analog den Modellen in Südfrankreich mit einem Euro je Einstieg, unabhängig von der Fahrtstrecke, würde die Akzeptanz des Verkehrs sicher schnell ansteigen und einen Teil der Kosten mitfinanzieren.

## **Elektrobusse**

Nach ersten Informationen der LKW gäbe es verschiedene Möglichkeiten den/die Busse zu laden. Entweder im regulären Laden in der Nacht oder über Schnelllader im Dauerbetrieb, wenn der Bus an einer Stelle längere Wartezeiten turnusmäßig hat. Scheinbar ist ein solches Konzept in Lohr bereits in der Umsetzung, eine genaue Information der Stadträte dazu durch die LKW oder die Stadt Lohr sollte erfolgen. Auch der Einsatz von Wasserstoffbussen wäre auf Grund des schnelleren Tankens eine Alternative.

## **Bemerkung und Fazit**

Zur Optimierung des bereits bestehenden ÖPNV ist der Landkreis bei der Machbarkeitsstudie mir einzubeziehen.

Zum Einsatz sollten sogenannte Kleinbusse, z.B. von OMNICAR, kommen.

<https://omnicar.eu/2023/11/28/elektrischer-minibus-von-omnicar-jetzt-auf-lager/>. Der Preis für die Standardausführung beläuft sich auf 237.000 Euro für ein Fahrzeug.

Wichtig für uns ist auch die zeitliche Taktung der Busse von etwa 30 Minuten, damit die Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung auch entsprechend groß ist. Wir sind der vollen Überzeugung, dass wir durch diese Maßnahme unsere Stadt Kitzingen zusätzlich aufwerten und unsere Gastronomie, Einzelhandel, Ämter sowie Dienstleister usw. dadurch unterstützen und stärken werden.

Wir bitten um Behandlung des Themas in einer der nächsten Sitzungen des Stadtrats im Oktober oder November.

Für die Fraktion der FW-FBW

Dr. Uwe Pfeiffle